



MEMMEL UND AUTOS...

- Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf
- Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen
- Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing
- Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich
- Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner "Firma Banrucker" nach Vereinbarung

Tirschenreuther Str. 20
92681 Erbandorf
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610
Fax 09682 9150620
www.memmel-auto.de

www.memmel-auto.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 22/2021, 19. Oktober 2021, 20. Jahrgang

Spannender Saisonabschluss im Cross-Slalom-Sport:

Zwei klare Siege für Kilian Nierenz

(gpp) – Es ist wie weiland bei Asterix: Methusalem ruft (seinen Stock schwingend!) „Das Alter vor!“ und die Jugendlichen brüllen im Chor zurück: „Dem Nachwuchs eine Chance!!“

So und ähnlich geht es zu beim nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sport, wo sich Routiniers wie zum Beispiel Rudolf Hornfeck, Stefan Sell (beide Geroldsgrün) und Alexander Hofmann (Berg) dem im wahrsten Sinn des Wortes anstürmenden Nachwuchs, wie etwa einem Kilian Nierenz (Naila) versuchen müssen, so gut es geht, zu erwehren.

Bestes Beispiel war der letzte Doppel-Cross-Slalom dieser Saison am vergangenen Sonntag, den der MSC Nordhalben im `Wohnzimmer` der NOO-Cross-Slalom-Protagonisten (dem Hadermannsgrüner Hartsteinwerk) veranstaltete, und der für den MSC Naila startende Stefan Sell seinen taubenblauen Audi quattro bereits im Training mit einer Zeit von 1:10 durch die Lichtschranke trieb – und sich damit auf einem guten Weg wähnte.

Doch leider nicht lange, denn im ersten Wertungslauf fuhr Nierenz mit seinem roten Audi quattro schon eine 1:10,17 min., die Sell um 12 Hundertstel-Sekunden verpaßte und im zweiten Wertungslauf legte Nierenz nochmals eine `Schippe` auf und fuhr mit 1:08,40 min. die absolute Vormittags-Bestzeit und gewann mit einer halben Sekunde Vorsprung vor Sell und Frank Hornfeck (Geroldsgrün).

Am Nachmittag, als die Strecke traditionsgemäß etwas schneller wurde, stanzte Nierenz im ersten Wertungslauf erneut eine 1:08,45 min. in den Hadermannsgrüner Schotter doch Stefan Sell konterte mit einer 1:08,17 min. Und wie weiland Walter Röhr, wenn er sich in Bedrängnis sah und seinen Beifahrer Christian Geistdörfer anwies: „Christian schnell´ di´ oh´!“, wurde auch Kilian Nierenz ernstlich grantig, hatte aber keinen Beifahrer, den er anweisen konnte, sich anzuschallen und tat es daraufhin halt einfach selbst. Sell der im zweiten Lauf eine Zeit von 1:08,55 min. fuhr, wähnte sich erneut in Front, doch dann folgte die Replik von Nierenz, der mit 1:07,50 min. die absolute Tagesbestzeit ablieferte und damit auch die Nachmittags-Veranstaltung gewann und damit einer der ersten Anwärter auf eine vorderste Platzierung in der Cross-

Slalom-Jahreswertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) ist, deren Ehrung am 13. November in Froschgrün bei Naila stattfinden wird.

Die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge gewann am Vormittag Adrian Wolf vom gastgebenden MSC Nordhalben auf Audi quattro und am Nachmittag der – noch – vereinslose Maximilian Theusinger (Naila) auf Peugeot 306 XR.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-nordhalben.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Bergrennen im österreichischen St. Agatha:

Platz zwei und Motorschaden für Lengenfelder Ronny Hering

(gpp) – Im österreichischen St. Agatha (ca. 50 km südöstlich Passau) fand der letzte Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft, zur Österreichischen Staatsmeisterschaft aber auch ein Wertungslauf zum internationalen Hill Climb Race statt, und der Lengenfelder Bergrennfahrer Ronny Hering hatte es sich nicht nehmen lassen, die lange Reise vom Vogtland bis nach Oberösterreich anzutreten.

Auf der 3,2 km langen, sechs Meter breiten und mit einer Steigung von 8 % versehenen Strecke von Esthofen nach St. Agatha fanden am Samstag zwei Trainingssitzungen und am Sonntag zwei Wertungsläufe statt, die allesamt bei bestem Wetter durchgeführt werden konnten.

„Es handelt sich um eine äußerst schnelle und selektive Strecke, auf der ich an drei Stellen im ausgedrehten fünften Gang unterwegs war!“, beschrieb der Vogtländer die Anforderungen des Wettbewerbs.

Ronny Hering wurde mit seinem rot-schwarzen VW Scirocco von der Klasse bis 1600 ccm in die 2L-Klasse hochgestuft, da in seiner Klasse zu wenig Teilnehmer am Start waren um eine eigene Klassenwertung für die Veranstaltung zu rechtfertigen. Hering gelang es aber, seine deutschen 1600'er Mitbewerber in Schach zu halten, mußte lediglich einem Einheimischen Österreicher den Vortritt lassen und wurde am Ende Zweiter in seiner virtuellen Klasse. Da er von den drei deutschen 1600'er Startern Erster war, bekam er für die Wertung zur Deutschen Bergmeisterschaft zudem noch volle Punktzahl.

Abschließend mußte Hering aber auch einen kräftigen Nackenschlag verkraften, denn auf der gemeinsamen Rückführung der Teilnehmer ins Fahrerlager meldete sich der Motor des ´rot-schwarzen Blitzes` „völlig unvermutet und ohne Ankündigung“ mit einem kapitalen Schaden ab.

Den Sieg holte sich der Italiener Christian Merli auf einem Osella FA 30 mit der Tagesbestzeit von 1:00,777 min. im ersten Lauf und einem Vorsprung von über drei Sekunden vor dem Deutschen Alexander Hin (Osella PA 30) und dem Österreicher Bernhard Gradischnig auf NORMA M20F.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de

Interessierte Motorsport-Fans können sich bei Facebook/`Ronny Hering` über weitere Details informieren, oder aber mit dem Piloten auch in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

„Die Pause ist vorüber!“:

48. Havelland-Rallye „Durch den Fläming“ findet wieder statt

(gpp) – Nach einem Jahr CORONA-bedingter Pause geht's mit dem Rallyesport im Landkreis Potsdam-Mittelmark wieder los: Rund um Beelitz werden erneut zahlreiche bundesdeutsche und angrenzende Ausländer ihre Rallye-Autos und sich selbst satteln, um die inzwischen 48 (!) Ausgabe dieser Traditions-Rallye am Samstag, den **23. Oktober** unter die Räder zu nehmen.

Trotz Pause ist – fast – alles beim Alten geblieben: Rallyezentrum und Fahrerlager ist wieder rund um den „Jakobs-Hof“ direkt an der Bundesstraße B 2 und neben den Tagessiegen in den einzelnen Klassen sowie in der Gesamtwertung geht es auch und vor allem auch um Punkte für zahlreiche ADAC- und ADMV-Meisterschaften und den DMSB-Schotter-Cup.

Drei verschiedene Wertungsprüfungen – jeweils zweimal zu befahren – stehen auf dem Programm und den Auftakt bildet die 4 km lange Prüfung von Schlalach nach Deutsch Bork (90 % Schotter). Die zweite Prüfung führt über 12 km rund um Brück (50 % Schotter) und Höhepunkt und Abschluss ist die gut 15 km lange Prüfung von Nichel nach Alt Bork. Der zweite Durchgang dieser Prüfung wird zudem im Dunkeln befahren! Insgesamt sind in den 186 Kilometern gut 62 WP-Kilometer enthalten.

Aufgrund des immer noch unsicheren „Pandemie-Geschehens“ ist momentan noch völlig unklar, ob Zuschauer und evtl. Zuschauerpunkte sowie Streckensprecher und Bewirtung zugelassen werden können. Neuere Hinweise dazu und alle Informationen zur Rallye selbst gibt es unter: www.prs-berlin.de

Gerd Plietsch

...und:

Abschluss der Deutschen Rallyemeisterschaft und des ADAC-Rallye-Masters:

AvD-Sachsen-Rallye beendet 'zerklüftete' Saison

(gpp) – Am letzten Oktober-Wochenende (**28. bis 30. Oktober**) beendet die AvD-Sachsen-Rallye eine total 'zerklüftete', weil anfangs mit Absagen und später mit etlichen Verschiebungen versehene Deutsche Rallyemeisterschafts-Saison, bei der so mancher hin und wieder den Überblick verlor (*Darunter leider auch und sogar der Chronist, der sich hiermit für seinen Fauxpas im letzten **gpp – motorsport-info** 'untertänigst' entschuldigt!*).

Fünf Monate nach ihrem eigentlichen Stamm-Termin können die rallyebegeisterten Sachsen um ihren Fahrleiter Michael Görlich ihre traditionelle Rallye endlich in Angriff nehmen und den deutschen Rallyefans und den Teilnehmern an der Meisterschaft noch einmal eine abwechslungsreiche, selektive und spektakuläre Veranstaltung anbieten. So richtig gut geeignet zum Saisonabschluss.

Dreh- und Angelpunkt der AvD-Sachsen-Rallye ist wieder der Zwickauer Kornmarkt, von wo aus die Rallye am Freitagnachmittag ab 16:30 Uhr auf die Reise geht, die – wie gewohnt – zweimal über die spektakuläre „Glück-Auf-Brücke“ führt.

Der Samstag führt dann ins Vogtland, wo im Vogtlandstadion in Plauen eine Remoute-Service-Zone eingerichtet wird. Über das Zwickauer Oberland kommt die Rallye am Nachmittag wieder zurück nach Zwickau, wo ab 18:30 Uhr die Podiumszeremonie auf dem Kornmarkt zelebriert werden wird.

Insgesamt führt die AvD-Sachsen-Rallye über 480 Kilometer und beinhaltet zwölf Wertungsprüfungen über 156 Kilometer.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.avd-sachsen-rallye.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 22.-23.10.2021; Rally Citta di Bassano e Mecsek (I) www.mitropa-rally-cup.de
- 22.-24.10.2021; III: Rallye Mecsek (HUN) www.fia.com
- 22.-24.10.2021; ADAC-GT-Masters Hockenheim (D); www.adac-gt-masters.de
- 30.10.2021; ADAC-Rallye Atlantis; www.hjs-drc.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Saisonabschlüsse in Hadermannsgrün und Helmbrechts:

Zwei Doppelsiege für Hodel und Plietsch sowie weitere Podiumsplätze für Hofer Automobilsportler

(gpp) – Sie sind die zur Zeit ultimativen Siegfahrer des Automobilclubs (AC) Hof, der Hofer Helmut Hodel und der Röslauer Robert Plietsch. Mit ihrer *engel*-Toyota Corolla sind sie bei den Wettbewerben um die Nord-Ost-Oberfränkischen Cross-Slalom-Wettbewerbe weder wegzudenken – noch zu schlagen.

So auch wieder bei der Doppel-Veranstaltung des Motorsportclubs (MSC) Nordhalben, die den definitiven Saisonabschluss in dieser Pokalserie bedeutete, und bei der noch einmal zahlreiche Teilnehmer eine letzte

Ausfahrt unternehmen wollen, „bevor wir unseren fahrbaren Untersatz für einige Monate einmotten – müssen!“

Die beiden Hofer AC'ler ließen auf dem langen und sehr schnellen Parcours im hinteren und unteren Bereich des Hartsteinwerks nichts anbrennen, und obwohl einer der Mitbewerber in ihrer Klasse einmal mit einer Klassenbestzeit ein Ausrufezeichen setzen konnte – als nach zwei Wertungsläufen zusammen gezählt wurde, hatte Helmut Hodel die Klasse gewonnen und Robert Plietsch den zweiten Platz belegt.

Am Nachmittag, als die Strecke schneller wurde, bot sich das gleiche Bild: Helmut Hodel fuhr der Konkurrenz auf und davon und Robert Plietsch konnte trotz eines Plattfußes im zweiten Wertungslauf erneut den zweiten Klassenplatz hinter seinem Vereinskameraden belegen. „Das war noch einmal ein Super-Saisonabschluss“, so die beiden, die sich nun auf die anstehende Siegerehrung im Nord-Ost-Oberfranken (NOO)- und Regional-Pokal (RPO) freuen, die am Samstag, den 13. November in Froschgrün bei Naila stattfinden soll.

Einige Kilometer entfernt, auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes „Ottengrüner Heide“, hatte der MSC Helmbrechts zum Saisonabschluss im Slalomsport auf asphaltiertem Geläuf´ geladen.

Und auch hier waren die Hofer Automobilisten wieder ganz vorne mit von der Partie und sahten ordentlich Podiumsplätze ab.

Den Anfang machte Fabian Sandner (Heinersreuth), der den Familien-BMW 318ti mit zwei fehlerfreien und schnellen Wertungsläufen erneut auf den zweiten Platz in seiner Klasse stellte. Vater Thomas hatte im zweiten Lauf einen Pylonenfehler, und mit den dafür ausgelobten drei Strafsekunden verpaßte er knapp die Top Ten der Klasse. Auch der Münchberger Stefan Lindemann mußte sich mit dem VW Polo 86c in seinem zweiten Lauf drei Strafsekunden für eine verschobene Pylone anrechnen lassen, verpaßte damit Rang zwei in seiner Klasse, konnte aber mit Rang drei und dem Besuch auf dem Siegereppchen gerade noch Schadensbegrenzung betreiben. Der Eigner des seriennahen VW Polo, der Straßdorfer Mario Rückner, kam fehlerfrei durch seine Wertungsläufe und wurde Fünfter. Hof's Sportleiter Marc Rödel (Förbau) kam mit seinem Ford Puma mit Strafsekunden aus beiden Wertungsläufen auf Rang acht. Einen weiteren Podestplatz erreichte auch noch der Hofer Stefan Vogtmann mit seinem verbesserten VW Polo, der ebenfalls zwei schnelle und vor allem fehlerfreie Wertungsläufe ablieferte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Erfolgreiche Cousins:

Gelungener Saisonabschluss für Martin Geyer und Maximilian Theusinger

(gpp) – Es war ihre erste gemeinsame Motorsport-Saison, in die die beiden Cousin's, Martin Geyer (Helmbrechts) und Maximilian Theusinger (Naila) eingestiegen sind – und sie war alles andere als unerfolgreich. Ähnlich ihren beiden Vätern, die in der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Team im nord-ost-oberfränkischen Rallyesport erfolgreiche Urständ´ feierten, konnten sich auch deren beide Söhne von Beginn an mit Besuchen auf den Siegereppchen der jeweiligen Veranstaltungen motorsportliche Anerkennung verschaffen.

Anders als die Väter sitzen Martin und Maximilian aber nicht gemeinsam in einem Auto und fahren auch nicht gemeinsam Rallye. Die beiden Cousin's haben sich für den Cross-Slalom-Sport entschieden, der ähnlich dem Automobil-Slalom-Sport ausgefahren wird, aber nicht auf Asphalt, sondern auf geschottertem Geläuf´.

Ursprünglich war diese Spielart des Motorsports nur ein Zeitvertreib für Rallyefahrer nach Ende ihrer Saison du wurde anfangs im Herbst auf abgeernteten Stoppelfeldern ausgetragen. Aber wenn Motorsportler eine Herausforderung wittern wird schnell ein Wettbewerb daraus und schon 1985 war der Cross-Slalom-Sport die

fünfte Sparte des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) und erfreut sich inzwischen immer größer werdender Beliebtheit. Ausgefahren werden die einzelnen Veranstaltungen aber mittlerweile ausschließlich in Schotterwerken wo die Protagonisten unter sich sind und keine Belästigungen für Anwohner etc. darstellen.

Für diese Sportart haben sich also Martin und Maximilian entschieden und sich dafür einen Peugeot 306 XR aufgebaut, den sie nun abwechselnd durch das Hartsteinwerk bei Hadermannsgrün (wo die meisten Cross-Slalom-Wettbewerbe ausgetragen werden; Anm. d. Verf.) oder das Schotterwerk Schwarzmann bei Hollfeld bewegen. Zwei und oder auch noch mehrere Starter auf einem Auto minimieren die Kosten und bilden neben den Schulung des Fahrkönnens auf losem Untergrund auch die Kompromißfindung verschiedener Fahrer unter anderem bei der Abstimmung des Fahrwerks.

Den Auftakt der Geyer-Theusinger'schen Motorsport-Saison bildete der Cross-Slalom des AC Hof Mitte August in Hadermannsgrün, wo leider aber erst einmal ´nur` Martin Geyer an den Start gehen konnte, weil Cousin Michael Theusinger terminlich anderweitig gebunden war. Und der kurzfristig auch in den Kartsport hineingeschnupperte Martin Geyer zog sich bei seinem Cross-Slalom-Debut hervorragend aus der Affäre, denn er belegte in seiner ersten Veranstaltung Platz vier in seiner Klasse und bei der zweiten Veranstaltung gelang ihm sogar noch der erste Besuch auf dem Siegetreppchen.

Ein paar Wochen später, bei den Veranstaltungen des AMC Naila – an gleicher Stelle – landeten Martin und Maximilian auf den Plätzen fünf und sechs in ihrer Klasse, doch bei der dritten Doppel-Veranstaltung des AMSC Bindlach bei Hollfeld trumpten die beiden ordentlich auf: Martin Geyer kam in der Vormittags-Veranstaltung erneut mit Platz drei auf's Siegetreppchen, welches Maximilian Theusinger mit einem Rückstand von lediglich einer halben Sekunde und Rang vier knapp verpaßte. Am Nachmittag hatten sich beide dann wohl ´ingeschossen`, denn Martin fuhr in der Klasse sogar bis auf Platz zwei nach vorne und Maximilian vervollständigte das familiäre Erfolgserlebnis mit Platz drei!

Höhepunkt und Abschluss der diesjährigen Cross-Slalom-Saison war nun die Doppel-Veranstaltung des MSC Nordhalben – wieder in Hadermannsgrün – wo die beiden bereits in der Vormittags-Veranstaltung mit den Plätzen zwei und drei für Martin Geyer und Maximilian Theusinger eine beeindruckende Vorstellung gaben.

In der Mittagspause gab Vater Michael Theusinger (der schon früher für seine lockeren und trockenen Sprüche bekannt war) dann doch noch die Devise aus: „Wer später bremst ist länger schnell!!!“ und Sohnmann Maximilian beherzigte die ´Anweisung` seines Vaters und sattelte den Peugeot 306 XR richtig auf. In beiden Wertungsläufen fuhr er jeweils zweitschnellste Zeiten und gewann am Ende nicht nur seine Klasse G 5, sondern sogar die gesamte Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge.

„Das ist wirklich ein Saisonabschluss nach Maß, mit dem wir nie gerechnet hatten, als wir das Auto aufgebaut und die Saison im August begonnen haben!“ Nun steht für die beiden zunächst das winterliche ´Einmotten` des Wettbewerbsfahrzeugs an – „aber aller Fokus ist schon jetzt auf die nächste Saison gerichtet, in der wir dann so richtig ´angreifen` werden!“

Weitere Informationen über die beiden Motorsportler gibt es bei Instagram unter „car.stock“, „m.theusinger“ und „maddin748“.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERTENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com

www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wir haben da ´mal was vorbereitet.... Der geneigte Leser und Quiz-affine Fernseh-Zuschauer kennt diese Ansage aus der XXL-Ausführung der Quiz-Show „Wer weiß denn sowas?“, doch hier handelt es sich weder um die Präsentation einer seltenen Tierart noch um die Dokumentation eines sehenswerten Physik-Versuchs.

Wir haben – unserem Anspruch entsprechend – eine neue Broschüre erarbeitet und für Sie ´vorbereitet`, und es handelt sich um schriftliche und bildliche Erinnerungen unter anderem um Rallye-Veranstaltungen, die so schon lange nicht mehr durchgeführt wurden – und wohl auch weder in naher noch in ferner Zukunft wieder durchgeführt werden.

Wir beleuchten u. a. die Anfänge der Rallye Wiesbaden, erinnern an die einzige Fahrrad-Rallye in der Deutschen Rallyemeisterschaft und holen regionale Rallyes, wie die Oberpfalz- oder Ostmark-Rallye zurück in Erinnerung.

Und wir erinnern an die plötzliche Erweiterung der nord-ost-bayerischen ´Spielwiesen` nach Norden und nach Osten, als sich plötzlich die Grenzen öffneten und raumgreifender Rallyesport möglich war. Doch wir möchten Ihnen zwar den Mund ´wässrig` machen, aber auch nicht zuviel verraten.

Bestellen Sie unsere neue Broschüre „**Erinnern Sie sich?**“ und erinnern Sie sich mit uns an Zeiten, die leider, leider vergangen sind und niemals wiederkommen werden...

Die Broschüre umfaßt **160 (!) Seiten** und beinhaltet **171 (!) Bilder**.

Und sie kostet 29,99 € zusätzlich Versand.

Aber, das ist sie auch wert!!!

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
